

## **Große Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Dorothee Stapelfeldt, Ksenija Bekeris, Philipp-Sebastian Kühn, Gerhard Lein, Dr. Christel Oldenburg, Jan Quast (SPD) und Fraktion vom 27.10.10**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Bauliche Sanierungs- und Erweiterungsbedarfe an Hamburgs Hochschulen**

*Seit der Regierungserklärung des ehemaligen Ersten Bürgermeisters von Beust im Juni 2010 ist der Weg für eine bauliche Entwicklung der Universität am bisherigen Standort Eimsbüttel frei. Der Senat scheint nach derzeitigem Stand bereit zu sein, gemeinsam mit der Universität und dem Bezirk an einer verträglichen und an wissenschaftspolitischen Interessen ausgerichteten Entwicklung der Universität mitzuwirken. Unklar bleibt jedoch, in welchem Umfang Investitionen in die Bausubstanz der Universität getätigt werden und auf welchem Wege diese finanziert werden sollen.*

*Gleichzeitig darf nicht übersehen werden, dass es auch an den anderen staatlichen Hochschulen Hamburgs erhebliche Bedarfe gibt, in die Gebäudesubstanz zu investieren beziehungsweise diese zu erweitern. Zu klären ist deshalb, welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe es an den Hamburger Hochschulen gibt, um auf dieser Basis die zukünftigen Finanzbedarfe im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanung fundiert bewerten zu können.*

*Wir fragen den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der staatlichen Hamburger Hochschulen wie folgt:

#### *A. Umsetzung der Konjunkturprogramme*

- 1. Pionierkaserne an der Schwarzenbergstraße (TU Hamburg-Harburg)*
  - a) Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*

2. *Sanierung des 2. Obergeschosses im Verfügungsgebäude II für die Nanotechnologie der Universität*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
3. *Energetische Sanierung des Hörsaaltraktes im Philosophenturm*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
4. *Neubau in Klein Flottbek für die Zoologie*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
5. *Sanierung des Studierendenwohnheims an der Hagenbeckstraße*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
6. *Sanierung des Studierendenwohnheims an der Bieberstraße*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*

- b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
7. *Sanierung der Chemielabore in Bergedorf (HAW)*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
8. *DESY Schullabor Physik, Erweiterung durch Modulbauweise*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
9. *Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des TuTech-Gebäudes*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
10. *Energetische Sanierung der Gebäude Mollerstraße 2 – 4 (Universität)*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*

- c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
11. *Energetische Sanierung der Gebäude Mollerstraße 10 (Universität)*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
12. *Technische Infrastrukturmaßnahmen und Geräte im Wissenschaftsbe-  
reich*
- a) *Welche Planungen wurden hierfür von den Hochschulen wann vorgelegt?*
  - b) *Welche Infrastrukturmaßnahmen wurden aus diesem Budget von 20 Millionen Euro an den Hochschulen und der Staats- und Universitätsbibliothek wann mit welchen Kosten durchgeführt?*
  - c) *Welche Infrastrukturmaßnahmen sollen noch mit welchen voraussichtlichen Kosten wann durchgeführt werden?*
  - d) *Welche Geräte wurden aus diesem Budget von 20 Millionen Euro an den Hochschulen und der Staats- und Universitätsbibliothek wann mit welchen Kosten beschafft?*
  - e) *Welche Geräte sollen noch wann und mit welchen voraussichtlichen Kosten beschafft werden?*
  - f) *Wie viel ist von den 20 Millionen Euro bereits festgelegt worden beziehungsweise abgeflossen?*
  - g) *Welches sind die Gründe für Verzögerungen bei der Umsetzung von Maßnahmen oder der Beschaffung von Geräten beziehungsweise den Verzicht auf Maßnahmen oder Gerätebeschaffungen, die ursprünglich aus diesem Budget des Konjunkturprogramms finanziert werden sollten?*
13. *Neubau der Psychiatrie (UKE)*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*

14. *Sanierung des Daches Haus 67, Luruper Chaussee 149 (Universität)*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
15. *Fassadensanierung der Giebelseiten, Martin-Luther-King-Platz 3 (Universität)*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
16. *Fassadensanierung Rothenbaumchaussee 45 (Universität)*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
17. *Sanierung des Schauspielstudios (HfMT)*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
18. *Herrichtung Finkenau 31 (Mediencampus)*
  - a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*

- b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
19. *Sanierung des Meridiangebäudes in Bergedorf (Universität)*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
20. *Modernisierung der Inneneinrichtung der Studierendenwohnanlage Paul-Sudeck-Haus*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
21. *Herrichtung von Büro- und Laborflächen als Vorabmaßnahmen für das CFEL*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*
  - c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
  - d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
  - e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*
22. *Speichermagazin 2. Bauabschnitt (Staats- und Universitätsbibliothek)*
- a) *Wann wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen beziehungsweise wann soll damit begonnen werden?*
  - b) *Wann wurde die Maßnahme abgeschlossen beziehungsweise wann soll diese voraussichtlich abgeschlossen werden?*

- c) *Sofern es zu Verzögerungen gekommen ist, was sind die Gründe hierfür?*
- d) *Wie ist der aktuelle Stand bei der Auftragsvergabe?*
- e) *Welche Gesamtkosten werden für die Maßnahme voraussichtlich anfallen, wie hoch ist der Anteil aus den Mitteln der Konjunkturprogramme und wie ist der bisherige Mittelabfluss?*

Siehe Anlage 1.

*B. Universität Hamburg mit Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)*

1. *Welche Gebäude oder Objekte werden im Rahmen des 25-Millionen-Euro-Programms (19/6027) saniert werden? Bis wann wird die in Aussicht gestellte Prioritätenliste erstellt sein? Wann beginnen die unmittelbaren Sicherheits- oder Sanierungsmaßnahmen und wann werden die Maßnahmen mit welchem finanziellen Volumen spätestens abgeschlossen sein? (Bitte nach einzelnen Objekten aufschlüsseln.)*

Die folgende Prioritätenliste gibt den aktuellen Planungs- beziehungsweise Realisierungsstand des „Sonderprogramms für dringliche Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden der Universität Hamburg“ wieder (siehe Drs. 19/6027).

<b>Gebäude</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten</b>	<b>Be-ginn</b>	<b>Fertig-stellung</b>
Bundesstraße 55	Sanierung Hörsäle (Beleuchtung/Lüftung)	535.000 €	2010	2010
Martin-Luther-King-Platz 3	Sanierung Brandmeldeanlage	650.000 €	2011	2011
	Verbesserung Be-/Entlüftung Sammlungsräume	150.000 €	2010	2011
Martin-Luther-King-Platz 6	Sanierung und Ergänzung von Laborabzügen	1.600.000 €	2011	2011
Olbersweg 24	Sanierung Fassade/Dach	1.800.000 €	2011	2011
	Sanierung Labore	800.000 €	2010	2011
Vogt-Kölln-Straße 30	Sanierung Fassade/Dach, energetische Bestandsoptimierung	3.170.000 €	2011	2011
Sedanstraße 19	Sanierung Elektroinstallation	1.200.000 €	2011	2011
Edmund-Siemers-Allee 1	Sanierung Elektroinstallation	1.200.000 €	2011	2012
Von-Melle-Park 6	Sanierung Elektroinstallation	2.800.000 €	2011	2013
Grindelallee 117	Sicherheits-/Brandschutzsaniierung 5. + 6. OG.	8.205.000 €	2011	2013
Von-Melle-Park 5	Sicherheitssanierung, Elektroinstallation	2.000.000 €	2011	2013

2. *Der Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 19/5459) war zu entnehmen, dass die unmittelbaren Sicherheits- oder Sanierungsmaßnahmen ein Volumen von rund 41 Millionen Euro haben. Diese wurden später als „Basiskatalog“ bezeichnet und etwa für das Objekt Jungiusstrasse 11 wurde erklärt, die Wünsche der Universität seien nicht umsetzbar. Welche weiteren Maßnahmen oder Objekte weisen Schwierigkeiten bei der Realisierung auf und welchen tatsächlichen, unmittelbaren Sicherheits- und Sanierungsbedarf mit welchem Volumen erkennt die Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) derzeit?*

Ob und in welcher Weise die folgenden Sanierungsbedarfe (siehe Drs. 19/5459) in den zurzeit genutzten Gebäuden fachlich sinnvoll und wirtschaftlich beseitigt werden können, ist im Rahmen einer Gesamtkonzeption für die Universitätsbauentwicklung planerisch zu konkretisieren.

Gebäude	Maßnahme	Schätzkosten in €	Problem
Bundesstraße 55	Sanierung Fenster (Lüftung/Sonnenschutz)	1.030.000 €	Nur sinnvoll im Rahmen der Modernisierung des Geomatikums
	Überholung Aufzugsanlagen	1.000.000 €	dito
Jungiusstraße 11	Grundsanierung Haus B und C	10.000.000 €	Laboreinbau in Gebäudestruktur nicht möglich
Martin-Luther-King-Platz 3	Einbau von Brandschutzdecken	2.000.000 €	Gebäude soll geräumt und abgerissen werden
	Sanierung Elektroakustische Alarmanlage (ELA)	550.000 €	dito
	Erneuerung Schaltschränke, Beleuchtung etc.	1.500.000 €	dito

3. *An welchen Gebäuden mit unmittelbarem Sicherheits- oder Sanierungsbedarf wurden in diesem Jahr Sicherheits- oder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder in Auftrag gegeben? (Bitte Beginn und gegebenenfalls Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme sowie die Kosten der Maßnahme für jede einzelne Maßnahme auführen.)*

Nach Auskunft der Universität Hamburg (UHH) wurden – neben den in der Antwort zu B. 1. dargestellten sowie den im Konjunkturprogramm II des Bundes enthaltenen Maßnahmen – an folgenden Gebäuden Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen eingeleitet beziehungsweise durchgeführt:

Gebäude	Maßnahme	Beginn	Fertigstellung	Kosten €
Allende-Platz 1	Einbau Brandmeldeanlage in der Bibliothek	12.2009	03.2010	30.000
	Sanierung WC Anlagen	07.2010	11.2010	150.000
Bundesstraße 45	Sanierung Mittelspannungs- und Niederspannungsanlagen sowie Elektroinstallationen	09.2009	12.2011	1.400.000
Bundesstraße 55	Sanierung Befeuchtung Lüftung	10.2010	01.2011	150.000
Edmund-Siemers-Allee 1, Hauptgebäude	Sanierung Treppenhäuser, Ebene 2 Nord	09.2009	08.2010	650.000
	Sanierung Ebene 0 + 1 West	09.2010	04.2011	550.000
	RLT-Optimierung in Hörsälen	06.2008	03.2011	30.000
Feldbrunnenstraße 58	Modernisierung Sozialbereich	09.2010	07.2011	100.000
Gojenbergsweg 112	Sanierung redundante Kältemaschine Laborgebäude	05.2010	07.2010	53.000
	Sanierung Direktorenwohnhaus	04.2010	12.2010	40.000
Grindelallee 117, VG II	Sanierung Aufzugssteuerungen	05.2010	09.2010	48.000
Grindelallee 48	Bodenarbeiten Mineralogisches Museum	08.2010	09.2010	1.880
Herbert-Weichmann-Str. 79	Sanierung Fassade Bootshaus	08.2010	12.2010	25.000
Hesten 10	Erneuerung Gewächshausverschattung Hs. 10	08.2010	12.2010	100.000
	Sanierung Verbindungsgang Hs. 1	04.2006	09.2011	300.000



Gebäude	Maßnahme	Beginn	Fertigstellung	Kosten €
Jungiusstraße 9	Einbau automatische Entlüftung Heizungsanlage	02.2010	05.2010	25.000
Jungiusstraße 9	Erneuerung Bodenbelag	03.2010	11.2010	10.600
Jungiusstraße 11	Reparatur Armaturen Heizungszentrale BT C	03.2010	07.2010	15.000
Luruper Chaussee 149, Gebäude 67 u 68	Einbau Brandmeldeanlage	07.2010	12.2011	270.000
Geb. 69	Umbau Labore - Berufung Prof. Moritz	01.2010	12.2010	85.500
Geb. 67 Bauteil B	Erneuerung Fenster - Werkstatt	04.2010	10.2010	18.000
Geb. 61	Sanierung UG Praktika Räume und Flur	06.2009	12.2010	30.000
Geb. 67 Bauteil A	Dachsanierung Werkstatt	09.2010	12.2010	270.000
Martin-Luther-King-Platz 3, Zoologie	Laborumbau Berufung PD Lohr	04.2010	08.2010	90.000
Martin-Luther-King-Platz 6, Chemie I	Sanierung Mittelspannungs- und Niederspannungsanlagen, Elektroinstallationen	09.2009	12.2011	1.500.000
Moorweidenstraße 18	Erneuerung Heizung	05.2010	10.2011	215.000
	Fassadensanierung Straßenseiten	09.2008	12.2010	1.000.000
Marseiller Straße, Schaugewächshäuser	Sanierung Sockel und Brüstungen Außenbereich	10.2009	10.2012	350.000
Mollerstraße 2 – 4	Reparatur Fahrradstellplatz	04.2010	10.2010	13.000
Neue Rabenstraße 13	Sanierung WC- Damen und Foyerbereich	08.2010	11.2010	90.000
Ohnhorststraße 18	Laborumbau Berufung PD Voigt	04.2010	08.2010	120.000
	Reparatur NH3-Kälteanlage	08.2010	01.2011	50.000
	Teilsanierung Gewächshausregelung	01.2010	12.2010	170.000
	Modernisierung Kursraum 3094	06.2010	12.2010	100.000
Olbersweg 24	Sanierung Kältemaschine	04.2010	09.2010	80.000
	Vorabmaßnahme Sicherheit Labore	01.2010	04.2010	54.100
Schlüterstraße 70	Sicherheit - Serverräume	06.2008	07.2011	2.000.000
	Dachsanierung	02.2010	11.2010	180.000
	Fassadensanierung	12.2010	05.2010	300.000
	Sanierung Aufzugssteuerungen	09.2010	12.2010	46.000
Schlüterstraße 28	barrierefreier Zugang – elektr. Türschließer	08.2010	09.2010	15.000
	Einbau Stauraum F90 Treppenhausbereich	08.2010	11.2010	12.000
Schlüterstr.28/Rothbaumchaussee 33	Treppenhaus neues Lichtkonzept	09.2010	12.2010	70.000
Sedanstraße 19, VG I	Sanierung Aufzugssteuerungen	05.2010	09.2010	42.000
Voigt-Kölln-Str.30, Informatikum	Beseitigung Hygienemängel an den Lüftungsanlagen	05.2010	07.2010	22.000
	Spülung u. Reinigung Sielleitungen	06.2010	12.2010	24.000
Haus R	Umbau Raum 123	09.2010	10.2010	10.000

Gebäude	Maßnahme	Beginn	Fertigstellung	Kosten €
Von-Melle-Park 4, Audimax	Mängelbeseitigung Feuerlöschanlage	12.2009	09.2010	15.000
	Sanierung elektroakustische Alarmanlage (ELA)	05.2010	06.2010	50.000
	RLT-Optimierung in Hörsälen	05.2010	12.2010	40.000
Von-Melle-Park 5	Modernisierung Bibliothek Sanierung Beleuchtung	05.2009	09.2010	190.000
	Modernisierung Bibliothek, 2. BA	03.2010	10.2010	950.000
	Sanierung der Büroräume, Prof. Haase	05.2010	10.2010	15.000
	Einbau Labor, Sanierung Büroräume, Prof. Franz	02.2010	06.2010	12.500
	Modernisierung Medienzentrum	07.2008	10.2010	10.000
	Dachsanierung, Dach über 4.OG Kern C	03.2010	09.2010	140.000
Von-Melle-Park 6	Sanierung Medienraum	02.2010	05.2010	31.600
	Modernisierung Bibliotheken - 2. BA	08.2010	04.2011	90.000
	Modernisierung Bibliotheken - 1. BA	07.2008	12.2010	377.500
	Sanierung div. Büroräume	01.2010	12.2010	12.000
Von-Melle-Park 9	Umbau Studienbüro	09.2010	08.2011	500.000
	Sanierung Aufzugssteuerungen	05.2010	07.2010	117.000
	Mängelbeseitigung Brandmeldeanlage	06.2010	10.2010	30.000
div. Gebäude Bereich Uni-Stadt	Wärmedämmung in Heizzentralen	11.2009	11.2010	20.000
div. Gebäude Uni-Chemie und Uni-Stadt	Instandhaltung der E-max-Anlage	04.2010	12.2011	11.000

Nach Auskunft des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) wurden beziehungsweise werden an folgenden Gebäuden Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Lfd. Nr.	Gebäude-Nr.	Projekt	Budget in Tsd. €	Beginn	Fertigstellung
1	N19	Schallschutz Aufstockung Casino	65.000	05.2010	09.2010
2	N45	Labore	70.000	11.2010	12.2010
3	N60	Ärztliche Zentralbibliothek Eingang u. Schallschutz	70.235	07.2010	11.2010
4	N60	ÄZB Kopierraum u. Büro	18.500	09.2010	12.2010
5	N60/O10	USV aus Rechenzentrum	415.000	02.2010	11.2010
6	O24	1. BA EG - 6. OG Ost	8.145.000	09.2009	11.2010
7	O24	Fassade SO, Mitte u. SW	165.000	04.2010	05.2010
8	O26	Radiologie	628.000	06.2009	09.2011
9	O26	MRC, Beschilderung	10.000	08.2010	09.2010
10	O28	BZHI	3.880.000	07.2009	10.2010
11	O28	1. OG Infektiologie	1.920.000	07.2009	03.2010
12	O28	Sanierungen Patienteneingang u. Feuerwehrezufahrt	150.000	07.2009	11.2010
13	O36	Renovierung Hochparterre	250.000	06.2010	11.2010
14	O38	Mängelbeseitigung Laborzentrum	20.000	01.2010	06.2010

Lfd. Nr.	Gebäude-Nr.	Projekt	Budget in Tsd. €	Beginn	Fertigstellung
15	O48	1. OG Prostatastation, Sanierung	1.000.000	02.2010	11.2010
16	O48	Prostatastation, Fenstererneuerung	100.000	03.2010	07.2010
17	O50	EG. Lobby, Umbau und Sanierung	290.000	03.2010	08.2010
18	O50	Fassade Lobby	125.000	03.2010	08.2010
19	O50	Fassadensanierung	180.000	08.2009	12.2010
20	O50	Vorräume C8 u. C9	250.000	04.2010	09.2010
21	O55	TCM	60.000	04.2010	07.2010
22	O57	KSBM Klinik f. Sport- u. Bewegungsmedizin	54.800	02.2010	10.2010
23	O70	SG; Umkleiden	60.000	03.2010	08.2010
24	S50	Kälteanlage ZMNH	170.000	02.2010	12.2010
25	W10	Umbau neurodapt	25.000	02.2010	08.2010
26	W14	Campus Klinische Forschung 3-/7-TESLA MRT	654.000	11.2009	08.2010
27	W16	Betonsanierung Schornstein Kraftwerk	180.000	04.2010	08.2010
28	W26	Prof. Härter Sanierung	42.500	08.2010	11.2010
29	W40	Modernisierung Aufzugsanlagen	65.000	07.2010	12.2010
30	W44	Kindergarten, Sanierung Heizung und Sanitär	15.000	02.2010	10.2010
31	W44	Kindergarten, Schallschutz, Bodenbelag und Malerarbeiten	45.000	09.2010	10.2010
32	UKE	Sicherung 10 kV Priorität 1	52.000	09.2010	12.2010
33	UKE	Lottestrasse 55	10.000	07.2010	12.2010
34	UKE	UKE, Brandschutz	1.000.000	01.2010	12.2010
35	UKE	Einbau MT	100.000	01.2010	12.2010
36	UKE	Kleinprojekte	40.000	01.2010	12.2010
		<b>Gesamt:</b>	20.325.035		

4. In welchem Umfang werden in den Jahren 2011 und 2012 Mittel für unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf benötigt?

Bezüglich der UHH siehe Antwort zu B. 1.

Der Senat beabsichtigt vorbehaltlich des Beschlusses der Bürgerschaft, dem UKE in 2011 und 2012 jeweils 11,7 Millionen Euro für kleine Bauten und Geräte zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus gehende Bedarfe sind vom UKE im Rahmen des Wirtschaftsplans anderweitig zu finanzieren (zum Beispiel durch Spenden, Kredite, Eigenmittel).

5. Welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe der Hochschulgebäude gibt es? (Bitte einzeln jeweils und mit den zu erwartenden Kosten auführen.)

In der Studie zur baulichen Entwicklung der UHH wird im Szenario 1 von einem Sanierungsbedarf von rund 411 Millionen Euro ausgegangen (300er und 400er Kosten - Bauwerk und technische Anlagen -, inklusive Umsatzsteuer; vergleiche Langfassung der Studie, Seite 434, Tabelle 19). Darin nicht enthalten sind zum Beispiel die Kosten für Architekten und Ingenieure, Gutachter, Genehmigungen und Ersteinrichtung. Um diese groben Abschätzungen hinsichtlich der Gebäude und der jeweiligen Kosten zu konkretisieren, bedarf es verschiedener Raum- und Funktionsprogramme, die zurzeit erarbeitet werden. Eine Auflistung nach Gebäuden und den zu erwartenden Kosten ist beim derzeitigen Planungsstand nicht möglich.

Mittel- bis langfristig geht das UKE von folgenden Bedarfen aus (in Millionen Euro):

Projektbereich	2013	2014	2015
Baumaßnahmen	2,8	5,0	7,0
Technische Infrastruktur	7,9	5,7	5,7
Gesamt:	10,7	10,7	12,7

Dabei handelt es sich um grobe Abschätzungen. Wann und in welchem Umfang welche Maßnahmen eingeleitet werden, ist abhängig von den Beschlüssen des Kuratoriums und den zur Verfügung stehenden Mitteln.

*6. In welchem Umfang und wofür im Einzelnen benötigen die Universität Hamburg und das UKE kurz- bis mittelfristig zusätzliche Flächen?*

Die Studie zur baulichen Entwicklung der UHH geht von einem zusätzlichen Flächenbedarf der Universität von rund 33.000 m<sup>2</sup> HNF aus. Eventuelle Flächenbedarfe für die Universitäts- und Staatsbibliothek – Carl von Ossietzky – (SUB), das Studierendenwerk Hamburg und für Forschungseinrichtungen sind nicht berücksichtigt. Die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (MIN) wurde aufgrund der nicht betrachteten Standorte in Bahrenfeld und Klein Flottbek nur zu etwa 50 Prozent in der Bedarfsberechnung berücksichtigt, sodass die Ergebnisse nur für den zentralen Standort Eimsbüttel aussagekräftig sind.

Die Prognosezahlen aus der Studie werden zurzeit für die gesamte Universität im Rahmen der Erstellung von Raum- und Funktionsprogrammen schrittweise konkretisiert. Dementsprechend liegen gegenüber der Studie auch noch keine neueren Flächenbilanzen vor.

Das Kuratorium des UKE wird sich im Dezember 2010 mit den kurz- und mittelfristigen Bedarfen befassen.

*7. Wie sollen die unter 6. aufgeführten Flächenbedarfe befriedigt werden? In welchem Umfang sind wo Anmietungen vorgesehen oder bereits vorgenommen worden?*

Zur Deckung zusätzlicher kurz- und mittelfristiger Flächenbedarfe werden von der UHH auch Mietlösungen geprüft, deren Umfang zurzeit unter Berücksichtigung der in Arbeit befindlichen Raumprogramme ermittelt wird.

Das UKE plant zurzeit keine Anmietungen. Etwaige zusätzliche Flächenbedarfe sollen auf dem UKE-Gelände befriedigt werden.

*8. Wie weit sind die Verhandlungen mit den Eigentümern der Alten Post/ehemaliges Fernmeldeamt Schlüterstraße über eine Anmietung beziehungsweise einen Ankauf gediehen? Bis wann werden hier erste Ergebnisse vorliegen?*

Zu den laufenden Verhandlungen nimmt der Senat zur Wahrung der Unbefangenheit des Verhandlungsprozesses nicht Stellung.

*9. Werden für Anmietungen oder investive bauliche Maßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen verwendet?*

*a) Wenn ja, in welchem Umfang?*

Ja, die UHH hat bauliche Maßnahmen im Umfang von 1.443.570 Euro aus den Einnahmen aus Studiengebühren finanziert:

- Von-Melle-Park 6, Umgestaltung und Neuordnung Fachbibliotheken
- Von-Melle-Park 5, Umgestaltung Medienzentrum
- Fakultät für Rechtswissenschaft, Schlüterstr. 28/Rothenbaumchaussee 33, Einbau neuer Infotresen mit Brandschutzvorhang und Foyerausbau.

Aus den Einnahmen von Studiengebühren wird außerdem seit 2009 die Anmietung von Flächen in dem Mietobjekt Alsterterrasse 1 finanziert. Die Mietkosten betragen 242.580 Euro/p.a.

Das UKE sieht die Finanzierung baulicher Maßnahmen im Umfang von 80.000 Euro für den Einbau von Schallschutzglaswänden in der Ärztlichen Zentralbibliothek durch Einnahmen aus den Studiengebühren vor.

*b) Haben die Studierenden (wann und in welcher Form) dieser Verwendung von Studiengebühren zugestimmt?*

Ja. Die Studierenden haben der Anmietung des Gebäudes Alsterterrasse 1 für das CampusCenter auf den Sitzungen der zentralen Studiengebührenkommission am 30. März 2009 und 3. Februar 2010 zugestimmt. In der Kommission ist neben Mitgliedern des Präsidiums und der Fakultäten auch der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) vertreten.

Am 11. Juli 2007 hat der zu diesem Zeitpunkt fungierende Ausschuss für Haushalt und Planung des Fachbereichs Sprache, Literatur und Medienwissenschaft (SLM) der Fakultät für Geisteswissenschaften die Empfehlung für den Vorstand ausgesprochen, die Umgestaltungsmaßnahmen im Von-Melle-Park 5 und 6 zu beschließen. Dem Ausschuss gehörten unter anderem zwei Studierende an. Der Vorstand des Fachbereichs SLM hat sich die Empfehlung am 18. Juli 2007 zu eigen gemacht. Dem Vorstand gehörte ein Studierender an.

Das Dekanat der Fakultät Rechtswissenschaften hat den Studierendenvertretern im Februar 2007 die Einrichtung eines Infotresens im Foyer des Gebäudes an der Rothenbaumchaussee vorgeschlagen. Die Studierenden wurden zweimal jährlich im Rahmen regelhaft stattfindender Gespräche zur Verwendung der Studiengebühren über die inhaltliche und finanzielle Entwicklung des Projektes informiert.

In der Medizinischen Fakultät erfolgte die Abstimmung des Gesamtantrags über die Verwendung von eingenommenen Studiengebühren 2009 mit Vertretern und Vertreterinnen des Fachschaftrates am 13. Januar 2009.

*10. Steht der Senat unverändert zu der Aussage des ehemaligen Ersten Bürgermeisters von Beust, der am 16.06.2010 vor der Bürgerschaft sagte, für die Zukunft der Stadt seien „Investitionen im deutlich dreistelligen Millionenbereich in den baulichen Zustand unserer Universität notwendig“?*

Ja.

*11. In welchem Zeitraum sollen die „Investitionen im deutlich dreistelligen Millionenbereich“ erfolgen und wie soll dieser Bedarf finanziert werden? Bis wann wird die „ergebnisoffene Prüfung“ einer geeigneten Finanzierung der Hochschulbauten abgeschlossen sein?*

In welchem Umfang und mit welchen Jahresraten Mittel für den Hochschulbau zur Verfügung gestellt werden, wird im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanberatungen von Senat und Bürgerschaft beschlossen. Die Prüfung, welche Organisationsform am besten geeignet ist, den Investitions- und Sanierungsstau an den Hochschulen aufzulösen (siehe Drs. 19/6626), soll im Sommer 2011 abgeschlossen und das Ergebnis der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt werden.

*12. Laut Auskunft des Senats soll mit Neubauten und Sanierungsmaßnahmen am MIN-Campus begonnen werden. Geplant sei ein städtebaulicher Wettbewerb mit Realisierungsanteil. Wie sehen die derzeitigen Zeit- und Ablaufpläne für den Bereich Bundesstraße/Sedanstraße aus? Mit welchem Investitionsvolumen ist derzeit am MIN-Campus zu rechnen? Bis wann wird die Raumsituation des KlimaCampus spätestens geklärt sein?*

Die Zeit- und Ablaufpläne werden derzeit erstellt mit dem Ziel, das erste Wettbewerbsverfahren im Frühjahr 2011 zu beginnen und im Sommer 2011 mit einer Preisgerichtsentscheidung zu beenden. Bis zum Beginn des Wettbewerbs sind die Flächen- und Raumbedarfe sowie die Kostenobergrenzen für die ersten Baumaßnahmen festzulegen. Dazu gehören insbesondere die Bedarfe für den KlimaCampus.

13. *Trifft es zu, dass das Geomatikum saniert und nicht – wie etwa vom Oberbaudirektor gefordert – abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden soll?*

*Wenn ja, welche Gründe sprachen für eine solche Entscheidung? Wie hoch beziffert der Senat die Kosten? Welche Folgen hat dies für Ablauf- und Zeitpläne?*

Ja, das Geomatikum soll im Einvernehmen mit dem Oberbaudirektor saniert werden. Es bietet ein hohes Flächenpotenzial, das sich nach einer Modernisierung und Umstrukturierung, die keine Labornutzung mehr vorsieht, gut für Nutzungszwecke der Universität eignet. Nach einer gutachterlichen Gesamtbewertung würde die Modernisierung des Gebäudes gegenüber einem Abriss mit Ersatzneubau stadtwirtschaftlich (unter anderem Berücksichtigung von Ausschöpfung des Flächenpotenzials, Abbruch und Entsorgungskosten) um einen hohen zweistelligen Millionenbetrag günstiger ausfallen. Belastbare Kostenschätzungen für die Modernisierung des Geomatikums können erst vorgenommen werden, wenn über die künftige Nutzung entschieden ist. Konkrete Zeit- und Ablaufpläne werden für die Wettbewerbe zurzeit unter Berücksichtigung der Entscheidung für die Modernisierung des Geomatikums konzipiert.

14. *Ab wann werden nach derzeitigem Planungsstand die erforderlichen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an den anderen Standorten der Universität begonnen werden können und welche Maßnahmen haben nach Auffassung des Senats Priorität?*

Für den Campusbereich Von-Melle-Park werden zurzeit Raum- und Funktionsprogramme erarbeitet mit dem Ziel, diese bis zum Jahresende 2010 vorzulegen. Auf dieser Basis werden dann die weiteren Schritte für städte- und hochbauliche Wettbewerbe konzipiert, um einen Baubeginn in 2014 zu ermöglichen. Die baulichen Maßnahmen an anderen Universitätsstandorten – wie beispielsweise die Errichtung eines Neubaus in Klein Flottbek im Rahmen des Konjunkturprogramms – werden davon unberührt weiter betrieben. Die Prioritäten für Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden unter Berücksichtigung der Situation einzelner Gebäude, der standörtlichen Rahmenbedingungen sowie der wissenschaftlichen Anforderungen mit der Universität abgestimmt.

15. *Nach den bisherigen Angaben der BWF betragen die Kosten für die Erstellung der Studie zur baulichen Entwicklung rund 1,2 Millionen Euro.*

*Welche Gutachten, Expertisen oder Beratungsdienstleistungen, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Studie zur baulichen Entwicklung stehen, aber die bauliche Situation beziehungsweise Nutzung der Universität oder einzelner ihrer Einrichtungen/Objekte zum Gegenstand hatten, wurden seit 2001 eingeholt beziehungsweise in Auftrag gegeben? (Bitte inklusive etwaiger Raum- und Funktionsprogramme einzeln auflühren.)*

- a) *Wer sind die Auftragnehmer?*
- b) *Wie hoch waren die Kosten im Einzelnen?*
- c) *Welche Ergebnisse hatten die Gutachten, Studien oder Beratungsdienstleistungen?*
- d) *Zu welchen Konsequenzen führten sie? Welche Ergebnisse aus den Gutachten, Studien oder Beratungsdienstleistungen werden wie umgesetzt?*

Die von der Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) als zuständiger Behörde seit 2001 in Auftrag gegebenen Gutachten sind in der Anlage 2 zusammengestellt. Nicht enthalten sind die Gutachten, die im Rahmen der Erstellung einer Haushaltsunterlage-Bau regelhaft angefertigt werden müssen oder Expertisen, die im Bauablauf akut notwendig wurden.

Aus Datenschutzgründen wird hier nur die Gesamtsumme aller Aufträge angeben, die sich auf rund 1,3 Millionen Euro beläuft. Die Auftragnehmer, soweit sie erreicht werden konnten, haben der Veröffentlichung der jeweiligen Auftragshöhe widersprochen, da es sich dabei um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse handele.

*C. Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)*

- 1. An welchen Gebäuden gibt es aktuell unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf in welchem Volumen, und wann werden Sicherungsmaßnahmen mit welchem Volumen spätestens erforderlich sein? (Bitte nach einzelnen Objekten aufschlüsseln.)*

Neben den an Gebäuden durchgeführten oder in Auftrag gegebenen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen gibt es nach Auskunft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) an nachstehenden Gebäuden weiteren unmittelbaren Sanierungsbedarf. Eine zeitliche Umsetzungsplanung liegt noch nicht vor. Die Überprüfung und Finanzierung der Maßnahmen wird zwischen BWF als zuständiger Behörde und der Hochschule im Rahmen der Festlegung der Mittelverteilung beraten.

Liegenschaft/ Straße	Gebäude/ Hausnr.	Umfang/Maßnahme	Geschätzte Grob- kosten Einzel- maßnahmen	Summe Grob- kosten pro Gebäude
Berliner Tor	5	BMA + RLT Brand- schutz	150.000,00 €	150.000,00 €
Berliner Tor	5			
Berliner Tor	7	BMA Wandhydranten Fassade	257.000,00 €	446.000,00 €
Berliner Tor	7		29.000,00 €	
Berliner Tor	7		160.000,00 €	
Berliner Tor	7			
Berliner Tor	13	Flachdachsanierung	195.000,00 €	195.000,00 €
Berliner Tor	13			
Berliner Tor	21	Fenster Wartungsgang Dach	2.500.000,00 €	2.550.000,00 €
Berliner Tor	21		50.000,00 €	
Berliner Tor	21			
Stiftstraße	69	Sanierung der Außenhülle Pavillon 1 + 2 Nutzungsänderung Pavillons 3 + 4	250.000,00 €	350.000,00 €
Stiftstraße	69		100.000,00 €	
Stiftstraße	69			
<b>Gesamt</b>			<b>3.691.000,00 €</b>	<b>3.691.000,00 €</b>

- 2. An welchen Gebäuden mit unmittelbarem Sicherungs- oder Sanierungsbedarf wurden in diesem Jahr Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder in Auftrag gegeben? (Bitte Beginn und gegebenenfalls Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme sowie die Kosten der Maßnahme für jede einzelne Maßnahme aufführen.)*

An folgenden Gebäuden werden nach Auskunft der Hochschule in diesem Jahr Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Liegenschaft/ Straße	Umfang/Maßnahme	Grobkosten	Beginn	Fertig- stellung
Berliner Tor	7	Sanierung Trafos Abwasserleitungs- erneuerung	50.000,00 €	11.2010
Berliner Tor	7		31.000,00 €	07.2010
Berliner Tor	7			12.2010
Berliner Tor	9	Sibel	200.000,00 €	01.2010
Berliner Tor	9			08.2010

Liegenschaft/ Straße		Umfang/Maßnahme	Grobkosten	Beginn	Fertig- stellung
Berliner Tor	11	Fensterteilsanierung	600.000,00 €	01.2010	05.2011
Berliner Tor	11	BMA Instandsetzung	73.000,00 €	01.2010	02.2011
Berliner Tor	11				
Berliner Tor	13	Damen WCs	100.000,00 €		
Berliner Tor	13	BMA Instandsetzung	27.000,00 €	01.2010	12.2010
Berliner Tor	13				
Berliner Tor	21	BMA Instandsetzung	60.000,00 €	01.2010	02.2011
Berliner Tor	21				
Berliner Tor	Campus	Brandmeldering	50.000,00 €	01.2010	12.2010
Stiftstraße	69	Dämmung Decke unter EG (Kriechkeller)	15.000,00 €	05.2010	09.2010
Lohbrügger Kirchstraße	65	Abwasserleitungen im Kellergeschoss	30.000,00 €	07.2010	12.2010
Lohbrügger Kirchstraße	65	ELA	95.000,00 €	07.2010	12.2010
Lohbrügger Kirchstraße	65				
Lohbrügger Kirchstraße	Campus	Abwassergrund- leitungen	220.000,00 €	06.2010	11.-010
Lohbrügger Kirchstraße	Campus	Außenbeleuchtung	65.000,00 €	10.2010	05.2011
Lohbrügger Kirchstraße	Campus				
<b>Gesamt</b>			<b>1.616.000,00 €</b>		

3. *In welchem Umfang werden in den Jahren 2011 und 2012 Mittel für un-mittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf benötigt?*

Siehe Antwort zu C. 1.

4. *Welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe der Gebäude der HAW gibt es? (Bitte einzeln jeweils und mit den zu erwartenden Kosten auführen.)*

Für die Ermittlung der mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe unter Berücksichtigung der Prioritäten und anfallenden Kosten ist die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der BWF, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und der Hochschule beabsichtigt.

5. *In welchem Umfang und wofür im Einzelnen benötigt die Hochschule kurz- bis mittelfristig zusätzliche Flächen?*
6. *Wie sollen die unter 5. aufgeführten Flächenbedarfe befriedigt werden? In welchem Umfang sind wo Anmietungen vorgesehen oder bereits vorgenommen worden?*

Die Hochschule und die BWF als zuständige Behörde erarbeiten derzeit die Voraussetzungen für ein Flächen- und Entwicklungsprojekt. In diesem Projekt sollen ausgehend von der aktuellen Raumsituation und unter Berücksichtigung der Entwicklungsperspektiven der Hochschule die künftigen Flächenbedarfe ermittelt werden. Auf dieser Grundlage erfolgt eine konkretisierte Bau- und Sanierungsplanung für die Hochschule, die auch etwaige Anmietungen berücksichtigen wird.

7. *Werden für Anmietungen oder investive bauliche Maßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen verwendet?*
- a) *Wenn ja, in welchem Umfang?*



Die Planungen für 2011 sehen nach Auskunft der Hochschule vor, 500.000 Euro für die Anmietung des Gebäudes Alexanderstraße 1 aus den Einnahmen aus Studiengebühren zu finanzieren. Planungen für die Finanzierung weiterer Anmietungen aus Studiengebühren bestehen nicht. Es gibt keine Planungen, investive bauliche Maßnahmen oder Bauunterhaltungsmaßnahmen aus dem Studiengebührenaufkommen zu finanzieren.

- b) *Haben die Studierenden (wann und in welcher Form) dieser Verwendung von Studiengebühren zugestimmt?*

Vor der Anmietung des Gebäudes Alexanderstraße 1 wurden nach Auskunft der Hochschule zwei Gespräche mit dem Vorstand des Allgemeinen Studentenausschusses (AStA) geführt. In beiden Gesprächen habe der Vorstand des AStA der Teilfinanzierung für die Anmietung des Gebäudes in Höhe von 500.000 Euro aus den Einnahmen aus Studiengebühren zugestimmt.

8. *Wie ist der aktuelle Stand beim Elektrohochhaus?*

- a) *Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand des Elektrohochhauses am Berliner Tor?*  
b) *Wie ist der Planungsstand für etwaige bauliche Veränderungen?*  
c) *Ist eine Sanierung des Gebäudes oder ein Abriss und Neubau vorgesehen?*  
d) *Wann kann/wird mit der Maßnahme begonnen?*  
e) *Welche Kosten werden nach aktuellem Stand für eine Sanierung beziehungsweise einen Neubau des Elektrohochhauses entstehen?*

Das Gebäude ist sanierungsbedürftig hinsichtlich seiner Gebäudesubstanz (insbesondere der Fassade), der technischen und brandschutztechnischen Ausstattung sowie seines räumlich-funktionalen Zuschnitts. Es entspricht hinsichtlich der Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen nicht mehr den Anforderungen einer modernen Hochschule. Über konkrete Baumaßnahmen und damit verbundene Kosten kann erst entschieden werden, wenn das in der Antwort zu C. 5. und C. 6. dargestellte Flächen- und Entwicklungskonzept vorliegt.

9. *Kunst- und Mediacampus an der Finkenau*

- a) *Wie hoch sind die Gesamtkosten für den Umbau der Finkenau in einen Kunst- und Mediacampus?*

Die Gesamtkosten betragen insgesamt rund 49.336.000 Euro.

- b) *In welchem Umfang sind Mittel aus dem Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg in den Umbau eingeflossen?*

48.123.000 Euro.

- c) *Von welcher Stelle sind in welchem Umfang weitere Mittel in den Umbau geflossen?*

Bund 755.000 Euro

Hamburg Media School 458.000 Euro

- d) *Wie sehen die weiteren Planungen aus?*

Die bauliche Entwicklung auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg wird durch den Erweiterungsbau für die HAW abgerundet und abgeschlossen werden. Vorgesehen sind ein multifunktionaler Hörsaal (für Vorträge, Ausstellungen, Vorführungen), eine Mensa mit Cafeteria, ein Bibliotheks- und Medienzentrum, Computerarbeitsräume sowie Labore für die Ausbildung in den Bereichen Tontechnik und Media Systems. Der Baubeginn ist für Mitte 2011 geplant.

10. *Campus Bergedorf*

- a) *Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand der Gebäude am Campus Bergedorf?*

- b) *Wie ist der Planungsstand für etwaige bauliche Veränderungen?*
- c) *Ist eine Sanierung oder ein Abriss und Neubau einzelner Gebäude vorgesehen?*
- d) *Wann kann/wird mit Maßnahmen begonnen?*
- e) *Welche Kosten werden nach aktuellem Stand für eine Sanierung beziehungsweise Neubauten am Campus Bergedorf entstehen?*

Die Gebäude am Campus Bergedorf der HAW sollen auf ihren Modernisierungsbedarf hin untersucht und die Ergebnisse in den weiteren Planungen berücksichtigt werden. (siehe auch Antworten zu C. 4. bis C. 6.).

*D. Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)*

- 1. *An welchen Gebäuden gibt es aktuell unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf in welchem Volumen und wann werden Sicherungsmaßnahmen mit welchem Volumen spätestens erforderlich sein? (Bitte nach einzelnen Objekten aufschlüsseln.)*

Für die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes Harburger Schloßstraße 20 liegt eine Haushaltsunterlage-Bau mit Gesamtkosten in Höhe von rund 10 Millionen Euro vor. Über die Umsetzung der Maßnahme hat der Senat noch nicht entschieden.

Zu weiteren Bedarfen siehe Antwort zu D. 3.

- 2. *An welchen Gebäuden mit unmittelbarem Sicherungs- oder Sanierungsbedarf wurden in diesem Jahr Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder in Auftrag gegeben? (Bitte Beginn und gegebenenfalls Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme sowie die Kosten der Maßnahme für jede einzelne Maßnahme auführen.)*

Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen (unter anderem Erweiterung Brandmeldeanlage, Erneuerung Elektroetagenverteiler) in der Harburger Schloßstraße 20 (2. OG), circa 1,0 Millionen Euro, Bauzeit: Mai bis November 2010.

- 3. *In welchem Umfang werden in den Jahren 2011 und 2012 Mittel für unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf benötigt?*

Nach Angaben der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) besteht folgender Bedarf für 2011 und 2012:

Sanierung haus- und gebäudetechnischer Anlagen, circa 1 Million Euro,

Sanierung Flachdächer und Fassaden, circa 2 Millionen Euro sowie

Verbesserung baulicher Brandschutz, circa 1 Million Euro.

Die Überprüfung und Finanzierung der Maßnahmen wird zwischen der BWF als zuständiger Behörde und der TUHH im Rahmen der Festlegung der Mittelverteilung beraten.

- 4. *Welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe der Gebäude gibt es? (Bitte einzeln jeweils und mit den zu erwartenden Kosten auführen.)*

Um festzustellen, welche mittel- bis langfristigen Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmen mit welcher Priorität und welchen Kosten erforderlich werden, soll eine aus Vertretern der BWF, der BSU und der TUHH bestehende Arbeitsgruppe eingerichtet werden.

- 5. *In welchem Umfang und wofür im Einzelnen benötigt die TUHH kurz- bis mittelfristig zusätzliche Flächen?*
- 6. *Wie sollen die unter 5. aufgeführten Flächenbedarfe befriedigt werden? Ist der Umbau der Schwarzenbergkaserne ausreichend? In welchem Umfang sind wo Anmietungen vorgesehen oder bereits vorgenommen worden?*

Mit dem neuen Hauptgebäude (siehe Drs. 19/5796) werden der TUHH zusätzlich 3.700 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF) zur Verfügung gestellt. Die TUHH hat darüber hinaus rund 500 m<sup>2</sup> Flächen für studentische Zwecke im Channel Harburg (Harburger Schloßstraße) aus Hochschulpaktmitteln angemietet. Darüber hinaus soll die Flächenausstattung der TUHH in einem Flächen- und Entwicklungsprojekt geprüft werden.

7. *Werden für Anmietungen oder investive bauliche Maßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen verwendet?*
  - a) *Wenn ja, in welchem Umfang?*
  - b) *Haben die Studierenden (wann und in welcher Form) dieser Verwendung von Studiengebühren zugestimmt?*
8. *In welchem Umfang fließen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen in die ehemalige Schwarzenbergkaserne?*

Für die Bauunterhaltung oder für Anmietungen wurden keine Mittel aus den Einnahmen aus Studiengebühren verwendet.

Für die Finanzierung des studentischen Kommunikations- und Lernzentrums im neuen Hauptgebäude der TUHH werden anteilig 4 Millionen Euro aus Einnahmen aus Studiengebühren in Anspruch genommen (siehe Drs. 19/5796).

Die Zustimmung des AStA der TUHH für die anteilige Verwendung von Einnahmen aus den Studiengebühren bis zu 5 Millionen Euro wurde zuletzt in einem Protokoll des AStA über ein Gespräch mit dem Präsidenten und dem Kanzler der TUHH am 12. Januar 2010 festgehalten.

#### *E. HafenCity Universität Hamburg (HCU)*

1. *An welchen Gebäuden der derzeitigen Standorte der HCU gibt es aktuell unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf in welchem Volumen und wann werden Sicherungsmaßnahmen mit welchem Volumen spätestens erforderlich sein? (Bitte nach einzelnen Objekten aufschlüsseln.)*
2. *An welchen Gebäuden mit unmittelbarem Sicherungs- oder Sanierungsbedarf wurden in diesem Jahr Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder in Auftrag gegeben? (Bitte Beginn und gegebenenfalls Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme sowie die Kosten der Maßnahme für jede einzelne Maßnahme auführen.)*
3. *In welchem Umfang werden in den Jahren 2011 und 2012 Mittel für unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf benötigt?*
4. *Welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe der jetzigen Gebäude der HCU gibt es? (Bitte einzeln jeweils und mit den zu erwartenden Kosten auführen.)*

An den von der HafenCity Universität Hamburg (HCU) genutzten Gebäuden besteht bis zum Bezug des Neubaus nach bisheriger Kenntnis kein Sicherungs- und Sanierungsbedarf.

5. *Sind weitere Flächenanmietungen geplant, solange der geplante Neubau in der HafenCity nicht bezugsfertig ist?*  
*Wenn ja, in welchem Umfang, wo und zu welchen Konditionen?*

Nein, zusätzliche Flächenanmietungen sind nicht geplant.

6. *Werden für diese oder bereits erfolgte Anmietungen, investive bauliche Maßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen verwendet?*
  - a) *Wenn ja, in welchem Umfang?*

- b) *Haben die Studierenden (wann und in welcher Form) dieser Verwendung von Studiengebühren zugestimmt?*

Ja, die Miete in Höhe von 102.828 Euro p.a. für den Standort Mexikoring, ein Standort ausschließlich für die Bereitstellung von Studierenden-Arbeitsplätzen, wird aus Studiengebühren gezahlt.

Bisher wurden aus Studiengebühren zusätzlich geleistet:

Einbau von Transpondern in 2009	20.000 Euro
Einbau einer Lackierabsauganlage in 2009	13.000 Euro
Einbau eines Sinkstoffabschneiders in 2010	2.200 Euro
Einbau von Trockenwänden in 2010	9.100 Euro

Alle Beschlüsse über die Verwendung von Studiengebühren trifft das Präsidium gemeinsam mit den Studierendenvertretungen. Die gemeinsamen monatlichen Sitzungen werden protokolliert.

Die Anmietung wurde in der Sitzung am 10. März 2009 beschlossen. Die baulichen und investiven Maßnahmen wurden in den Sitzungen am 10. März 2009 und 20. Januar 2010 beschlossen.

7. *In Drs. 19/7206 erklärt der Senat, ein neuer Kostenanschlag für den Neubau der HCU werde Mitte Oktober 2010 angestrebt, nachdem er zunächst für Juni 2010 angekündigt war:*
- a) *Liegt dieser Kostenanschlag mittlerweile vor?*
  - b) *Wenn ja, welche Baukosten nach DIN 276 wurden dabei ermittelt? (Bitte nach Kostengruppen auflisten.)*
  - c) *Wie haben sich die Baukosten zwischen der Kostenberechnung und dem Kostenanschlag entwickelt?*
  - d) *Wenn nein, warum liegt immer noch kein neuer Kostenanschlag vor?*
  - e) *Wann wird er gegebenenfalls vorliegen?*

Der Senat beantwortet diese Frage auf der Grundlage von Informationen der mit der Projektsteuerung und dem Baumanagement beauftragten KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH wie folgt: Der für Oktober 2010 angestrebte Kostenanschlag liegt vor.

Die Kosten nach DIN 276 teilen sich wie folgt auf die einzelnen Kostengruppen auf:

Kostengruppe 200	431.387 €
Kostengruppe 300	38.647.929 €
Kostengruppe 400	12.610.849 €
Kostengruppe 500	1.556.962 €
Kostengruppe 600	3.097.910 €
Kostengruppe 700	9.279.544 €
	<b>65.624.581 €</b>

Der Kostenvoranschlag liegt geringfügig unterhalb der Kostenberechnung.

#### *F. Hochschule für bildende Künste (HFBK)*

1. *An welchen Gebäuden gibt es aktuell unmittelbaren Sicherheits- oder Sanierungsbedarf in welchem Volumen und wann werden Sicherheitsmaßnahmen mit welchem Volumen spätestens erforderlich sein? (Bitte nach einzelnen Objekten aufschlüsseln.)*

Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) - Lerchenfeld 2:

Brandschutzmaßnahmen	- aktueller Sicherheitsbedarf	circa 400.000 Euro
Sanierung Aula	- Sanierungsbedarf	circa 300.000 Euro

2. *An welchen Gebäuden mit unmittelbarem Sicherungs- oder Sanierungsbedarf wurden in diesem Jahr Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder in Auftrag gegeben? (Bitte Beginn und gegebenenfalls Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme sowie die Kosten der Maßnahme für jede einzelne Maßnahme aufführen.)*

Lerchenfeld 2:

Die Brandschutzmaßnahmen im Lerchenfeld 2 werden, je nach zur Verfügung gestellter Mittel aus zentralen Titeln, stetig umgesetzt (2010: 100.000 Euro).

Für die Sanierung der Aula wurden in 2010 rund 100.000 Euro für die kunsthistorische Sanierung eines denkmalgeschützten Saales eingesetzt.

3. *In welchem Umfang werden in den Jahren 2011 und 2012 Mittel für unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf benötigt?*

Lerchenfeld 2:

Brandschutzmaßnahmen 2011/2012:    300.000 Euro

Sanierung Aula 2011/2012:            200.000 Euro

4. *Welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe der Hochschulgebäude gibt es? (Bitte einzeln jeweils und mit den zu erwartenden Kosten aufführen.)*

Lerchenfeld 2:

Sanierung der Elektro-Hauptspeisung und Verteilung:    200.000 Euro

Sanierung der Warmwasseraufbereitung:                    100.000 Euro

Energetische Sanierung der Dächer:                        250.000 Euro

Sanierung der Außenanlagen:                                100.000 Euro

5. *In welchem Umfang und wofür im Einzelnen benötigt die HFBK kurz- bis mittelfristig zusätzliche Flächen?*
6. *Wie sollen die unter 5. aufgeführten Flächenbedarfe befriedigt werden? In welchem Umfang sind wo Anmietungen vorgesehen oder bereits vorgenommen worden?*

Der von der HFBK mit circa 1.000 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF) für Arbeitsplätze für Studierende (Ateliers) und circa 600 m<sup>2</sup> für Seminarräume (Graduiertenkolleg) angegebene Flächenbedarf wird derzeit geprüft.

7. *Werden für Anmietungen oder investive bauliche Maßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen verwendet?*
  - a) *Wenn ja, in welchem Umfang?*
  - b) *Haben die Studierenden (wann und in welcher Form) dieser Verwendung von Studiengebühren zugestimmt?*

Nein.

#### *G. Hochschule für Musik und Theater (HfMT)*

1. *An welchen Gebäuden gibt es aktuell unmittelbaren Sicherungs- oder Sanierungsbedarf in welchem Volumen und wann werden Sanierungsmaßnahmen mit welchem Volumen spätestens erforderlich sein? (Bitte nach einzelnen Objekten aufschlüsseln.)*

Aktuell muss ein Wasserschaden im Bereich des Forums im Gebäude Harvestehuder Weg 10 – 12 der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) behoben werden. Die grob geschätzten Kosten für die Beseitigung dieses Schadens belaufen sich auf rund 490.000 Euro. Die ersten Sofortmaßnahmen laufen. In welcher Form und in welchen Schritten der Gesamtschaden behoben wird, ist unter anderem abhängig

davon, wann und mit welchem Konzept die notwendige Sanierung und Modernisierung des Gebäudes Harvestehuder Weg 10 – 12 (Forum und Übungsgebäude) mit einem geschätzten Kostenvolumen von rund 16.200.000 Euro umgesetzt werden soll.

2. *An welchen Gebäuden mit unmittelbarem Sicherheits- oder Sanierungsbedarf wurden in diesem Jahr Sicherheits- oder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder in Auftrag gegeben? (Bitte Beginn und gegebenenfalls Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme sowie die Kosten der Maßnahme für jede einzelne Maßnahme aufführen.)*

In 2010 wurde der Umbau eines Werkstattbereichs für den Bühnenbetrieb in Auftrag gegeben. Er soll bis Ende November 2010 realisiert sein. Diese Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 365.000 Euro.

3. *In welchem Umfang werden in den Jahren 2011 und 2012 Mittel für unmittelbaren Sicherheits- oder Sanierungsbedarf benötigt?*
4. *Welche mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarfe der Hochschulgebäude gibt es? (Bitte einzeln jeweils und mit den zu erwartenden Kosten aufführen.)*

Siehe Antwort zu G. 1.

5. *In welchem Umfang und wofür im Einzelnen benötigt die HfMT kurz- bis mittelfristig zusätzliche Flächen?*

Nach Auskunft der HfMT besteht ein Bedarf an zwei mittelgroßen Räumen (jeweils bei 80 m<sup>2</sup>) für Seminare sowie für Ensembleunterricht und -proben und Bedarf an Übungsräumen für Studierende.

6. *Wie sollen die unter 5. aufgeführten Flächenbedarfe befriedigt werden? In welchem Umfang sind wo Anmietungen vorgesehen oder bereits vorgenommen worden?*

Derzeit sind ein Seminarraum, ein Ensembleraum und fünf Übungsräume im Theater im Zimmer angemietet. Wenn die Theaterakademie, wie derzeit geplant, an einem anderen Standort untergebracht wird (vergleiche Antwort zu 8.), können die nötigen Seminar- und Ensembleräume von der HfMT im Bestand erschlossen werden.

7. *Werden für Anmietungen oder investive bauliche Maßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen Mittel aus dem Studiengebührenaufkommen verwendet?*
  - a) *Wenn ja, in welchem Umfang?*
  - b) *Haben die Studierenden (wann und in welcher Form) dieser Verwendung von Studiengebühren zugestimmt?*

Die Mietkosten für das Theater im Zimmer werden aus Studiengebühren finanziert.

Sie betragen monatlich rund 8.900 Euro.

Die Studierendenvertretung hat im Sommersemester 2009 der Finanzierung aus Einnahmen aus Studiengebühren zugestimmt. Die Anmietung wurde zwischen der Hochschulleitung und dem AStA im Rahmen diverser Gespräche abgestimmt.

8. *Wie ist der Planungsstand bei der beabsichtigten Ansiedlung der Theaterakademie der HfMT an der Gaußstraße?*

Zum Neubau des Gebäudes für die Theaterakademie auf dem Komplex an der Gaußstraße liegen konkrete Planungen des Grundeigentümers vor, der das Gebäude errichten und an die Hochschule vermieten will. Zur Gestaltung und Ausstattung des Gebäudes sowie zur Bemessung des Mietpreises haben im Oktober 2010 erste Verhandlungen zwischen dem Grundeigentümer, der Sprinkenhof AG und der Hochschule stattgefunden. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

*H. Erfordernisse aus der Exzellenzinitiative*

1. *Welche zusätzlichen Flächenbedarfe ergeben sich aus den Anmeldungen der Universität Hamburg für die Exzellenzinitiative des Bundes?*

Zu einem eventuellen Flächenbedarf aus den Hamburger Anträgen für die zweite Programmphase der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder können erst Aussagen getroffen werden, wenn die finale Förderentscheidung vorliegt.

2. *Wird der Senat im Falle eines Erfolgs der Universität Hamburg mit einer oder mehreren ihrer Antragsskizzen die notwendigen Mittel bereitstellen, um auch die hierfür notwendigen Flächenbedarfe zu befriedigen?*

Der Senat wird die Flächenbedarfe aus den erfolgreichen Anträgen in den Flächenplanungen berücksichtigen.

Maßnahmen			a)	b)	c)	d)	e)		
			Bau- beginn	Fertig- stellungs- termin	Verzögerungsgründe	Stand Auftrags- vergabe	Gesamt- kosten	Anteil KP - Mittel	Mittel- abfluss Stand 30.09.10
1.	TUHH	Pionierkaserne Schwarzenberg- straße TUHH	Jul 10	Okt 11	entfällt	85%	10.000.000,00 €	100%	1.960.000,00 €
2.	UHH	Sanierung des 2. OG Verfü- gungsgebäude II für die Nano- technologie der Universität	Sep 09	Nov 10	teilweise wiederholte Ausschreibungen	90%	4.000.000,00 €	100%	1.839.703,42 €
3.	UHH	Energetische Sanierung des Hörsaaltraktes Philosophenturm	Mrz 10	Okt 10	entfällt	98%	3.250.000,00 €	100%	1.577.041,59 €
4.	UHH	Neubau in Klein-Flottbek für die Zoologie	Apr 10	Okt 11	entfällt	66%	16.000.000,00 €	100%	1.756.002,68 €
5.	StW	Sanierung des Studierenden- wohnheims Hagenbeckstraße	Dez 09	Jun 11	entfällt	50%	6.300.000,00 €	100%	2.871.000,00 €
6.	StW	Sanierung des Studierenden- wohnheims Bieberstraße	Dez 09	Okt 10	entfällt	100%	1.700.000,00 €	100%	1.373.000,00 €
7.	HAW	Sanierung der Chemielabore Bergedorf	Jan 10	Dez 10	entfällt	98%	4.000.000,00 €	100%	2.309.151,70 €
8.	DESY	DESY- Schullabor Physik, Erweiterung	Mrz 10	Sep 10	entfällt	100%	400.000,00 €	100%	400.000,00 €
9.	TUHH	Installation einer Photovoltaik- Anlage auf dem Dach des TuTech-Gebäudes	Dez 09	Dez 10	Lieferzeit Solarmodule	100%	300.000,00 €	100%	279.304,22 €
10.	UHH	Energetische Sanierung der Gebäude Mollerstraße 2 -4	Jun 10	Dez 10	Verlegung Baubeginn nach Nutzerabspra- che	90%	1.500.000,00 €	100%	364.726,16 €
11.	UHH	Energetische Sanierung Mollerstraße 10	Mrz 10	Dez 10	entfällt	91%	2.075.000,00 €	100%	651.245,60 €
12.	technische Infrastrukturmaßnahmen		Mrz 09	Jun 11	z.T. sehr lange Liefer- zeiten		20.000.000,00 €	100%	12.933.119,53 €



Maßnahmen			a)	b)	c)	d)	e)		
			Bau- beginn	Fertig- stellungs- termin	Verzögerungsgründe	Stand Auftrags- vergabe	Gesamt- kosten	Anteil KP - Mittel	Mittel- abfluss Stand 30.09.10
13.	UKE	Neubau Psychiatrie	Mrz 10	Sep 11	witterungsbedingte Verzögerung kom- pensiert	90%	9.355.510,00 €	64%	5.588.854,47 €
14.	UHH	Sanierung Dach Haus 67 Lurper Chaussee 149	Sep 09	Sep 10	witterungsbedingte Verzögerung	100%	270.000,00 €	100%	200.803,42 €
15.	UHH	Fassadensanierung der Giebelseiten, Martin-Luther-King- Platz 3	Jun 09	Jun 10	außerplanmäßige Arbeiten, erneute Ausschreibung	100%	500.000,00 €	100%	464.738,04 €
16.	UHH	Fassadensanierung Rothenbaumchaussee 45, Universität	Jun 10	Dez 10	entfällt	99%	200.000,00 €	100%	115.686,00 €
17.	HfMT	Sanierung Schauspielstudios	Diese Maßnahme ist nicht mehr Bestandteil des Konjunkturprogramms.						
18.	Finkenau	Herrichtung Finkenau 31 (Mediencampus)	Okt 10	Jan 11	entfällt		350.000,00 €	100%	50.000,00 €
19.	UHH	Sanierung Meridiankreisgebäude	Jun 10	Okt 11	erneute Ausschrei- bung	49%	640.000,00 €	100%	176.500,64 €
20.	StW	Modernisierung der Inneneinrich- tung Studierendenwohnanlage Paul-Sudeck-Haus	Nov 09	Dez 10	entfällt	100%	800.000,00 €	100%	800.000,00 €
21.	UHH	Herrichtung Büro- und Laborflä- chen als Vorabmaßnahme für CFEL	Feb 09	Dez 09	entfällt	100%	700.000,00 €	100%	700.000,00 €
22.	SUB	Speichermagazin 2. Bauabschnitt, Staats- und Uni- versitätsbibliothek	Mrz 10	Mrz 11	entfällt	75%	3.200.000,00 €	100%	783.951,53 €

<b>Gegenstand</b>	<b>Auftragnehmer</b>	<b>Jahr</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>Konsequenz</b>
Werkstattkonzept, Naturwissenschaften Universität Hamburg	Hegger, Hegger & Schleif	2001	Werkstätten können zusammengelegt werden	Zusammenfassung der Werkstätten in der Physik, Kooperation zwischen Chemie und Physik
Eignungsuntersuchung für das Gebäude der Telekom Bindertsr. 26-32/Schlüterstr. 51	Höhler&Partner Architekten und Ingenieure	2001	Das Gebäude ist aufgrund großer Raumtiefen nicht für jede universiäre Nutzung geeignet. Baulich kann jedoch reagiert werden, z.B. durch Lichthöfe.	Tieferegehende bzw. ergänzende Prüfungen wurden beauftragt.
Raum- und Funktionsprogramm Interdisziplinäres Zentrum für Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH)	BAUdialog Ingenieure	2003	Raum- u. Funktionsprogramm	Modernisierung und Herrichtung von Flächen für das INCH in der Grindelallee 117
Wirtschaftlichkeitsberechnung Telekom	VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH	2003	Wirtschaftlichkeit der Nutzung gegeben.	Aufnahme von Ankaufsgesprächen
Entwicklungsperspektiven für den zentralen Standort der Universität Hamburg, Untersuchung zum möglichen Erwerb des ehemaligen Fernmeldeamtes, Teilprojekt	HIS – Hochschul-Informationen-System GmbH	2002	Erwerb des ehem. Fernmeldeamtes läßt sich flächenbilanziell und standörtlich gut in die Entwicklung der Universität einfügen.	Aufnahme von Ankaufsgesprächen
Auswirkungen der Empfehlungen der Strukturkommission auf den Ressourcenbedarf der Universität Hamburg, Teilprojekt		2004	In Hinblick auf die Empfehlungen der Strukturkommission besteht ein rein rechnerischer Flächenüberhang von fast 60.000 qm HNF.	Ergebnisse bilden die Grundlage für Gebäudenutzungsplanungen
Machbarkeitsstudie Aquarien in Werkstattgebäude Chemie	Lehmann u. Partner, Ing. Büro Poggensee	2005	Die Aquarien des IHF können im Kellergeschoss der Chemie, Bundesstr. 45/Laufgraben 45 untergebracht werden	Vertiefte Prüfung dieser Lösung und weiterer Alternativen
Strukturuntersuchung Masterplan Universität Hamburg Geisteswissenschaftlicher Campus	Tönies, Schroeter, Jansen	2006	Die Untersuchung der konkreten baulichen Unterbringungsoptionen der Geistes- und Sozialwissenschaften auf der Basis der Ergebnisse der HIS Untersuchung 2004 ergeben ein Flächendefizit von ca. 2.000 qm HNF	Überprüfung der Belegungsplanung
Optimierung der Flächennutzung in der Chemie und der Restrukturierung des Geomatikums	BAUdialog Ingenieure, 2006	2006	Kapazität Geomatikum reicht nicht für Mathematik, Geowissenschaften und zentrale Bibliothek; die Chemie hat Defizite.	Neue Bearbeitung der Nutzungskonzeptionen am Standort

<b>Gegenstand</b>	<b>Auftragnehmer</b>	<b>Jahr</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>Konsequenz</b>
Tragwerksplanung, Statikgutachten zur Aufstockung VMP 5	Ingenieurbüro Binnewies, 2006	2006	Eine Aufstockung des Gebäudes ist technisch sehr aufwendig und kostenintensiv	Berücksichtigung in der Studie zur baulichen Entwicklung der Universität Hamburg
Erstellung Raum- und Funktionsprogramm CFEL	BAUdialog Ingenieure	2007	Raum- und Funktionsprogramm	CFEL Neubau
Bestandsaufnahme VMP 5 und 9,	Wgk , GT-Consult Hochschulbaudienststelle	2007	Im Gebäudekomplex bestehen erhebliche bauliche Probleme	Sicherheitsmaßnahme im Sonderprogramm (Drs. 19/6027)
Zoologie, Fassadenuntersuchung Giebelseiten, Statik	Dipl- Ing. Petermann und Hostrup	2007	Rückwärtige Fassadenanker sind nicht mehr sicher	Sanierung der Fassade, Giebelseite im Rahmen des Konjunkturprogramm II des Bundes
Baumassenstudie Bundesstraße	Medium Architekten	2008	Am Standort Bundesstraße besteht ein Erweiterungspotential von mindestens 30.000 qm HNF	Berücksichtigung in der Studie zur baulichen Entwicklung der Universität Hamburg
Baumassenstudie Bahrenfeld	Hochschulbaudienststelle	2008	Flächen der Physik Junigiusstraße können am Standort Bahrenfeld untergebracht werden	Das Ergebnis wird für Neubaulmaßnahmen am Standort benötigt
Studie zur Erweiterung der Werkstatt Bahrenfeld Physik	BAUdialog	2008	Für die zentrale Werkstatt am Standort Bahrenfeld besteht ein zusätzlicher Flächenbedarf von 425 qm HNF	Erweiterung Werkstatt, (CFEL, ZOQ)
Baumassenstudie Klein-Flottbek	Planungsbüro Rohling	2009	Es besteht ein Potenzial von BGF: 13.672 - 23.672 qm, HNF 9.953-18.642 qm	Ergebnisse werden für die Verlagerung der Zoologie nach Klein-Flottbek einfließen
Machbarkeitsstudie für den Forschungsneubau „Zentrum für Quantenmaterialien“	IPF Ingenieurplanung Franke wgk	2009	Neubau an der Jungiusstraße ist schwierig, aber umsetzbar; keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten	Neue Konzeption und Planung für den Physik-Standort Bahrenfeld
Eignungsuntersuchung für das Gebäude der Telekom Bindertsr. 26-32/Schlüterstr. 51, Ergänzung	Höhler&Partner Architekten und Ingenieure	2010	noch nicht abgeschlossen	Die Ergebnisse werden in die Belegungsplanung für den Standort Von-Melle-Park einfließen

<b>Gegenstand</b>	<b>Auftragnehmer</b>	<b>Jahr</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>Konsequenz</b>
Erstellung eines Raum- und Funktionsprogramms für die MIN Fakultät, Stufe 1	Rheform	2010	noch nicht abgeschlossen	Ergebnisse bilden die Grundlage für städtebauliche und hochbauliche Wettbewerbe und Realisierungen
Stadtwirtschaftliches Gutachten, Baugrundstück Geomatikum	Höhler&Partner Architekten und Ingenieure	2010	Sanierung des Geomatikums ist wirtschaftlich	Geomatikum soll erhalten und modernisiert werden
Erstellung eines Raum- und Funktionsprogramms für die Geistes- und Sozialwissenschaften am Von-Melle-Park	HIS – Hochschul-Informationen-System GmbH	2010	noch nicht abgeschlossen	Ergebnisse bilden die Grundlage für städtebauliche und hochbauliche Wettbewerbe und Realisierungen
Erstellung eines Raum- und Funktionsprogramms für die MIN Fakultät, Stufe 2: Zusammenfassung der Ergebnisse für den städtebaulichen Wettbewerb	Rheform	2010	noch nicht abgeschlossen	Ergebnisse bilden die Grundlage für städtebaulichen Wettbewerb
Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs für den MIN-Campus der Universität Hamburg	Rheform	2011	noch nicht abgeschlossen	Ergebnisse fließen unmittelbar in den städtebaulichen und hochbaulichen Wettbewerb ein